





Die Zauberflöte

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart



DIE ZAUBERFLÖTE

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Das Budapester Operntheater tourt seit dem Mozartjahr 2006 immer zwischen den Jahren sehr erfolgreich mit seiner fantastisch inszenierten Zauberflöten-Produktion.

Der unvergessene Musiktheater-Regisseur und Operndirektor Professor Robert Herzel hat dieser allseits bekannten Oper zu grandiosen, sehr stimmungsvollen Bildern verholfen. Das original besetzte Orchester, über 70 Mitwirkende, erstklassige, deutschsprachige Solisten, eine raffinierte Lichtregie und nicht zuletzt das märchenhafte Flair der Ausstattung, machen diese Zauberflötenproduktion so erfolgreich. Und natürlich ist es Mozarts einmalige Oper selbst, die mit ihrer wunderbaren Geschichte über die eine, wahre Liebe zum Träumen einlädt und Opernliebhaber genauso wie Laien für sich begeistert.

Tamino soll im Auftrag der Königin der Nacht deren Tochter Pamina befreien. Diese ist von Sarastro entführt worden; ein böser Zauberer, wie es zunächst scheint. Verliebt in das ihm nur durch ein Bildnis bekannte Mädchen, macht Tamino sich auf den Weg. Es stellt sich heraus, dass Sarastro weniger böse als weise ist und zudem voraussagt, dass Pamina und Tamino füreinander bestimmt sind. Bevor jedoch der Held in den Tempel der Weisheit aufgenommen und das Paar zu wahrhaft liebenden Menschen werden kann, müssen noch eine Reihe von Prüfungen bestanden werden. Diese legt Tamino mit seinem Begleiter ab, Papageno, dem zwar die Braut Papagena, nicht jedoch schließlich wie Pamina und Tamino die allerhöchsten Weihen vergönnt sind: die Aufnahme in den Kreis der Eingeweihten. Ein Märchen vom Sieg der Liebe über alles, was uns Menschen voneinander trennt.

Mitwirkende:

Budapester Operntheater
ca. 80 Mitwirkende
KL: Tibor Szolnoki



PRESSESTIMMEN

„Die gelungene Darbietung wurde von den Besuchern (...) reichlich und begeistert beklatscht“
(Hanauer Anzeiger)

„Ein märchenhaftes Bühnenbild verzückte das dankbare Publikum. Vor dem ehrwürdigen Sonnentempel Fabelwesen, Nebelschwaden und gespenstische Dunkelheit des Waldes. Dieses Bildnis war fürwahr bezaubernd schön.“ (Münsterland Zeitung)

Das Budapester Operntheater bot in Zoltán Juhász's Inszenierung wohligen Orchesterglanz mit Prachtsoli und bravouröse Stimmen. Die Textverständlichkeit war vorbildlich. Fantasy-Kostüme gefielen, erst recht das imposante Bühnenbild mit erhöhter Schrägrampe, Säulen, Tempel, Blitz und Donner. Beileibe keine Tourneeproduktion auf Sparflamme! Das etwa 60-köpfige Ensemble hatte Klasse, konnte unter Gergely Kaposi's Dirigat voll überzeugen. (Südwest Presse)

Das Gastspiel des Budapester Operntheater in der fast voll besetzten Stadthalle hat das Publikum bezaubert (Schwäbische Zeitung)



DAS WERK

Entstehungsgeschichte

Den Kompositionsauftrag zur „Zauberflöte“ erhielt Mozart von Emanuel Schikaneder, einem damaligen Theaterallrounder. Schikaneder selbst lieferte das Libretto. Aber auch Mozarts Einfluss auf das Libretto war nicht unbedeutend. Kein anderes Opern-Textbuch hat so viele Einflüsse aus Literatur und Theater aufgenommen, wie „Die Zauberflöte“. Literarisch stand vor allem das bereits auf die Romantik hindeutende Feen- und Zaubermärchen Pate. Mozart begann mit seiner Komposition im Frühjahr 1791. Im Juli desselben Jahres arbeitete er bereits an der Instrumentierung, obwohl die Partitur noch nicht vollständig beendet war. Noch kurz vor der Uraufführung am 30. September 1791 komponierte Mozart die Ouvertüre. Der Beifall war nach der Premiere noch nicht sehr groß, steigerte sich aber von Vorstellung zu Vorstellung, so dass man bereits gut ein Jahr später die 100. Aufführung ankündigen konnte.

Der Erfolg der Oper ist noch bis heute ungebrochen, gilt das Werk doch als die meistgespielten seines Genres. Besondere Verehrer fand „Die Zauberflöte“ übrigens auch in Beethoven, Hegel und Goethe. Von letzterem gibt es sogar eine Fortsetzung der Oper, die aber lediglich ein Fragment blieb. Mozart führte die junge deutsche Oper mit seiner „Zauberflöte“ zu einem Höhepunkt, mit dem sie sich nun endlich völlig von der italienischen Oper distanzierte und zu einem selbständigen Typus wurde, zur „Deutschen Klassischen Oper“.

Der Komponist und sein Werk

Im Gegensatz zur märchenhaften Textvorlage erscheint Mozarts musikalischer Aufbau streng. „Die Zauberflöte“ ist durch ihre Verschmelzung von Text, Geschichte und Musik zu einem großartigen Märchen geworden. Mozart schaffte es, die verschiedensten musikalischen Elemente zu einer organischen Einheit zu bündeln. Er verband die verschiedenen Singspielformen mit unterschiedlichen Stilebenen. Jede Opernfigur ist mit einer prägnanten musikalischen Aura umgeben, die ihre Charakteristik hervorhebt. So ist der Papageno mit volksliedhaften Elementen ausgestattet, bei den drei Damen verwendet Mozart den italienischen Ensemblegesang der *buffo*-Oper und die Sphäre der ernsten Oper, der *opera seria*, findet sich bei Tamino und Pamina, sowie bei der Königin der Nacht.

Dem Singspiel entsprechend ist der Text deutsch. Als Textgrundlage des Librettos diente das Märchen „Lulu oder die Zauberflöte“ von August Jacob Liebeskind. Das Gedankengut und die Vertonung durch Mozart sind vom Geist der Freimaurer beeinflusst; Mozart war selbst Freimaurer und stand den Wiener Illuminaten um Ignaz von Born nahe. In der leitmotivischen Wiederkehr einer unterschiedlich rhythmisierten Akkordfolge (insbesondere in der Ouvertüre, dem Vorspiel zum zweiten Akt und im Finale) soll Mozart die für Lehrlings, Gesellen- und Meistergrad seiner Loge jeweils charakteristischen Hammerschlag-Signale verarbeitet haben.



DIE KÜNSTLER

Budapester Operntheater

Kultur Gipfel präsentierte erstmals 2006 die Neuproduktion von Mozarts Die Zauberflöte in Zusammenarbeit mit dem Budapester Operntheater.

Das seit 1993 bestehende Ensemble kann mittlerweile auf zwölf erfolgreiche Jahre mit mehr als zehn Eigenproduktionen zurückblicken, welche sowohl in Ungarn, als auch auf Tourneen in Deutschland, Südamerika, Japan und Australien erfolgreich gezeigt wurden.

Das Ensemble wird aufgrund seiner qualitativ wertvollen Produktionen von der Stiftung für den deutsch-ungarischen Kulturaustausch unterstützt. Jährlich werden etwa 50-60 Vorstellungen in Ungarn (vor allem in Budapest) veranstaltet. Davon sind ebenfalls sehr viele Aufführungen in deutscher Sprache, da auch regelmäßig Veranstaltungen für deutsche Touristen und Unternehmen durchgeführt werden. Des Weiteren sind die Produktionen regelmäßig auf Gastspielreisen vor allem in Deutschland (mit deutschsprachigen Besetzungen) und werden weltweit bis nach Südamerika, Japan und Australien eingeladen.



Tibor Szolnoki, künstlerische Leitung

Der ungarische Schauspieler und Buffo wurde in Budapest geboren und besuchte die Akademie für Theater und Film, wo er seine Ausbildung als Musical- und Operetteninterpret erhielt. Schon kurz nach Abschluss seines Studiums engagierte ihn das Budapester Rock Theater für weitere Produktionen. Seit 1985 ist er Mitglied der Ungarischen Staatsoperette in Budapest. Sein Repertoire reicht vom Freddy in „My Fair Lady“ und Tony in „West Side Story“ über Magaldi in „Evita“, Engineer in „Miss Saigon“, Prinz Orłowski in der „Fledermaus“ bis zu den Buffo-Partien in den populären Operetten Emmerich Kálmáns. Seit 1992 produziert er auch eigene Operettenaufführungen in deutscher Sprache, mit seinem Theater, dem Operettenwelt Ensemble Budapest, die nicht nur im Stammhaus in Budapest, sondern auch bei zahlreichen

Auslandsgastspielen mit Begeisterung aufgenommen werden (Südamerika, Japan, Australien, Europa).



KULTURGIPFEL realisiert hochkarätige Kultur-Veranstaltungen als Produzent, örtlicher Veranstalter und Gastspielagentur.

In Zusammenarbeit mit Kommunen, Kulturämtern, Festivals und lokalen Veranstaltern werden im deutschen Sprachraum jährlich über 300 Veranstaltungen umgesetzt.

KulturGipfel ist ein gut vernetzter, professioneller und kreativer Kompetenzpartner von der Kulturberatung bis zur logistischen Realisation. Mit unserem Team entwickeln wir ständig neue Veranstaltungs-Konzepte und greifen hier auf die Erfahrung aus über 3.000 Veranstaltungen und Events von Klassik bis Pop zurück.

Alle Veranstaltungen werden mit höchstem künstlerischen Anspruch und langjährigem Veranstalter- und Kulturmarketing-Know-how umgesetzt. KulturGipfel vertritt und vermarktet das Budapest Operntheater und die Venezia Festival Opera mit eigenen Tournee-Produktionen aus den Genres Oper, klassisches Konzert und Crossover.

Showproduktionen wie „ABBA-Night: The Tribute Concert“ oder „A Tribute to Freddie Mercury“ vervollständigen das breitgefächerte Portfolio, welches bei örtlichen Veranstaltern, zahlreichen Kulturämtern und Firmen für erfolgreiche und beliebte Veranstaltungen sorgt.

Darüber hinaus veranstaltet die KulturGipfel GmbH auch eigene Klassik-Konzertreihen wie die Nymphenburger Schlosskonzerte, die Münchner Residenzkonzerte oder die Stuttgarter Schlosskonzerte sowie zahlreiche Dinner-Konzert-Reihen. Diese Reihen haben sich in der jeweiligen Kultur- und Tourismuslandschaft zu erfolgreichen Marken etabliert. Auch für Sie als Konzertveranstalter stellen wir gerne eine hochwertige Konzertreihe nach Ihren Vorstellungen zusammen.

Wir helfen Ihnen dabei, sich als Kulturanbieter optimal im Markt zu positionieren und Höhepunkte im kulturellen Leben Ihrer Region zu setzen.

Wir freuen uns, mit Ihnen erfolgreiche Veranstaltungen auf die Bühne zu bringen!



Referenzen

Münchner Open Air Sommer | Monschau Klassik | Dresdner Schlössernacht | Zitadelle Spandau, Berlin | Nymphenburger Schlosskonzerte & Dinner | Münchner Residenzkonzerte | Loreley Freilichtbühne | Wetzlarer Festspiele | Rotes Tor Open Air, Augsburg | Stuttgarter Killesberg Open Air | Stuttgarter Schlosskonzerte | Calwer Klostersommer | Amphitheater Hanau | Clingenburg Festspiele | Festspielhaus Füssen | Festspiele Dreieichenhain | Gerry Weber Event Center - Halle, Westfalen | Klosterkonzerte Benediktbeuern | Ahaus Musiksommer | Künzelsauer Burgfestspiele | Schloss Stetten | Ludwigsburger Schlosskonzerte | Marienroder Klosterkonzerte | Balver Höhle Festspiele | Landshuter Schlosskonzerte | Ingolstädter Schlosskonzerte | Bad Bentheim Freilichtbühne | Weißenburger Sommer | Mühlheimer Opernnacht | Wiesbadener Kurhauskonzerte | Veldensteiner Burg Open Air | Tambacher Musiksommer | Neuburger Schloss Open Air | Schloss Löwenstein Sommerrausch | Dinkelland Open Air | Bad Füssinger Kulturfestival | Schleißheimer Schloss Open Air | Bad Wiessee Winners Lounge | Burg Abenberg Open Air | Singen, Rathaus Open Air | Bürgergarten Hameln Open Air | Dinslakener Burgsommer | Ehrenbreitstein Open Air, Koblenz | Altöttinger Basilika Open Air | Frankenthal Open Air | Friesoyther Jubiläums Open Air | Wertheimer Burg Open Air | Fürstenfeldbrucker Sommer | Hessenpark Open Air | Klassik auf Schloss Schleißheim | Limburg Sommer - Bad Dürkheim | Mainzer Schlosskonzerte | Ravensberger Park Open Air, Bielefeld | Rothenburg ob der Tauber | Schloss Brüggen Open Air | Plauener Parktheater | Stadtlohn Open Air | Viechtacher Musiksommer | Starnberg Open Air | Tanzwerder Open Air, Hann.Münden | Vechtaer JVA Open Air | Kemptener Burghalde Open Air | Stadeum | Westpark Open Air, München | Schliersee Open Air * u.v.a.m.

Kontakt

Kultur Gipfel GmbH

Hilmar Körzinger
Landsberger Str. 72
80339 München
Tel.: +49 89 559686-0
Email: koerzinger@kulturgipfel.de
Website: www.kulturgipfel.de